

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2006)
Heft: 5: Les Trois Rois : von der Wiedergeburt eines Grandhotels : Belle Époque und modern times : drei Könige - Geschichten und Legenden
Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausgabe 5, Oktober 2006

THEMA

Von der Wiedergeburt eines Grandhotels 4

Zu den Drei Königen – Aux Trois Magots – Les Trois Rois 18

Der Näppi im «Drey Keenig» 22

Die Legenden von den Heiligen Drei Königen 23

AKZÉNT-GESPRÄCH

Belle Epoque und Modern Times
Im Gespräch mit Esther Mischler
und Philipp Fink 12

FEUILLETON

Die Kultur-Tipps von Akzént 26

GROSSE KLEINE WELT

Reinhardt Stumm:
Apropos Ich-AG 30

SPECIAL

Pro Senectute Basel-Stadt 31

SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE NATIONALE SUISSE
BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA
BIBLIOTECA NAZIUNALA SVIZRA

IMPRESSUM

Akzént Basler Regiomagazin

Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
E-Mail: info@akzentbasel.ch, www.akzentbasel.ch

Redaktion

Thema: Sabine Währen [sw.], Werner Ryser [wr.],
Philipp Ryser [pr.]
Akzént-Gespräch: Werner Ryser [wr.]
Feuilleton: Muriel Mercier [mm.]

Erscheinungsweise

Jährlich 6 Ausgaben; erscheint jeweils im Februar,
April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Abonnement

Akzént kann abonniert werden für Fr. 33.– pro Jahr

Produktion

Layout: Zimmermann Gisin Grafik, Basel
Druck: baag – Druck & Verlag, Arlesheim
Auflage: 9700 Exemplare

Fotos

Thema und Gespräch: Claude Giger, Basel
Historische Abb. S. 18–21 und Abb. S. 24–25: z.V.g.
Akzént-Tipps: z.V.g.
Pro Senectute Special: Claude Giger, Basel, und z.V.g.

Liebe Leserin
Lieber Leser

Dass sich um ein Hotel wie das Les Trois Rois am Blumenrain Legenden ranken, liegt in der Natur eines Hauses, in dem die Reichen und Einflussreichen dieser Welt absteigen, wenn sie nach Basel kommen. Nicht wahr ist allerdings die Geschichte, wonach das Drei Könige seinen Namen von einem Treffen zwischen Rudolf III. von Burgund mit Kaiser Konrad II. und dessen Sohn König Heinrich III. ableitet, das ums Jahr 1026 in Basel stattgefunden haben soll. Das Hotel existiert erst seit dem 17. Jahrhundert. Vorher stand am Blumenrain der Gasthof zur Blume, der abgebrochen wurde. Damit ist auch gesagt, dass die Behauptung falsch ist, das Les Trois Rois sei der älteste Gasthof der Schweiz.

Andere Geschichten sind aber wahr. Goethe war ebenso im Drei Könige, wie Napoleon, die Schweizer Generäle Dufour, Herzog, Wille und Guisan, die Queen, Picasso, die Rolling Stones und auch Theodor Herzl, der später sagen sollte, in Basel habe er den Judenstaat gegründet.

Eine ganz besondere Geschichte ist die Renovation des Hotels, die ein eigentlicher Wiederaufbau war. Wenn das Grandhotel den Gast detailgetreu in den Glanz der Belle Epoque versetzt, so ist dies dem Unternehmer Thomas Straumann zu verdanken, der damit der Stadt Basel ein Geschenk gemacht hat, dessen kulturhistorischer Wert nicht hoch genug geschätzt werden kann.

Lesen Sie im neuen Akzént über die Geschichte und von der Wiedergeburt des Les Trois Rois und amüsieren Sie sich über die Erinnerungen eines Piccolos im alten Drei Könige. Wir haben uns auch mit der Legende der Heiligen Drei Könige beschäftigt. Als Schutzpatrone der Reisenden sind nämlich Kaspar, Balthasar und Melchior die Namensgeber der Nobelherberge am Rhein und nicht Rudolf, Konrad und Heinrich. Vielleicht interessiert es Sie, was alles notwendig ist, dass ein Grandhotel funktioniert. Wir haben uns darüber mit Esther Mischler, PR-Beauftragte, unterhalten und vielleicht finden Sie es spannend zu erfahren, dass ein Hotel auch ganz anders, extrem kostengünstig, betrieben werden kann. Wie das geht, erfahren Sie von Philipp Fink, dem Besitzer des easyHotels am Riehenring, der sein Haus nach der «No-Frills»-Philosophie des easyJet-Gründers Stelios Haji-Ioannou betreibt, wonach man nur für die eigentliche Dienstleistung, die Übernachtung, bezahlt und für alles «Drumherum» nur dann in die Tasche greift, wenn man es auch tatsächlich haben will.

Die Arbeit am vorliegenden Heft hat uns viel Spass gemacht. Wir hoffen, dass Sie das bei der Lektüre spüren.

Herzlichst, Ihre Akzént Redaktion

